



Fotos: Heria Humaus

Kontrastreicher Kaufrausch

Eine Boutique als Bühne

In der Mode ist alles erlaubt: Exzentrische Entwürfe, schrille Schnitte, munterer Material-Mix. Der passende Rahmen dazu? Hauptsache schlicht! Noble Zurückhaltung für noble Kleidung. Die Boutique „dressroom“ im ersten Wiener Bezirk punktet mit genau dieser reduzierten Eleganz. Was einst ein Samengeschäft war, ist heute ein stylisches Shopping-Paradies für Luxus-Label. Die architektonische Herausforderung: Eine kleine Verkaufsfläche im Erd-

geschoß, dafür ein großes Lager im Keller. Die Lösung: Das Spiel mit Kontrasten, mit Hell und Dunkel. Umgesetzt vom Wiener Architekten-Trio SUE Architekten. „Wir wollten das Erdgeschoß zum Schaufenster machen, es sollte nach außen strahlen und leuchten“ erklärt Michael Anhammer. Der Verkaufsraum ist weiß, vom Scheitel bis zur Sohle, von der Decke bis zum Boden: „Und das Untergeschoß ist genau das Gegenteil: eine dunkle Höhle.“

35

DRESSROOM





Haute Couture

Im ebenerdigen, reinweißen Verkaufsraum tritt die Auslage nach außen. „Frische generieren – das war unser Ziel. Dieser Raum ist eine wahre `Lichtdusche`,“ so Anhammer. Einziger Farbtupfer: Zartrosa Fensterrahmen. „Ein kleines Augenzwinkern muss schon sein“, meint Architekt Christian Ambos. Einen Stock tiefer ist vom Weiß nichts mehr übrig: Im 20 Meter langen Raum dominiert mysteriöses Mitternachtsblau, zwischendrin finden sich helle Akzente: Rosa Möbel dienen nicht nur als Präsentations-

fläche für die aktuelle Kollektion, sondern beherbergen auch Flaschenkühler und Lautsprecher. In Wand und Decke sind rosa Schaukästen eingearbeitet, die Licht in den dunklen „Stollen“ bringen. Mit dem kuscheligen Teppich ist die gemütliche Einkaufsatmosphäre perfekt. Während oben, im Erdgeschoß, geschaut und zur Schau gestellt wird, wird unten probiert und der lange Gang als Laufsteg genutzt. „Ganz klar: wer will sich schon oben – in der `Auslage` – umziehen?“, lacht Michael Anhammer.

Handwerkskunst

Die Tischlerei Lugbauer, ein 8-Mann-Betrieb aus Scheibbs, fertigte die gesamte Inneneinrichtung. Blickfang im Erdgeschoß sind die runden Präsentationsmöbelstücke: „Wir wollten keine Ecken und Kanten und somit keine Barrieren – der Kunde soll sich frei bewegen können“, erläutert Architekt Harald Höller. Die Designertischchen haben es in sich: eingelassene Glasfächer offenbaren so manchen Designer-Schatz, auf Knopfdruck springt die Kassa aus

dem Pult. „Diese Raffinessen waren natürlich eine große handwerkliche Herausforderung für mein Team“, erklärt Firmenchef Stephan Lugbauer. ADLER mischte im Mode-Metier kräftig mit: Alle Möbel – aus MDF-Platten gefertigt – wurden mit ADLER Pigmopur beschichtet: Reinweiß, mitternachtsblau, zuckerrosa – ADLER-Farben sind immer im Trend. Ablackiert wurde mit ADLER Antiscratch G30 – denn hässliche Kratzer kommen nie in Mode!

